



An den Grossen Rat

25.5522.02

ED/P255522

Basel, 11. Februar 2026

Regierungsratsbeschluss vom 10. Februar 2026

Schriftliche Anfrage Beda Baumgartner betreffend den Stopp der Finanzierung der vorbereitenden Kurse für Sprachzertifikate in Englisch und Französisch

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Beda Baumgartner dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Sprachzertifikate wie die international anerkannten Cambridge-Englischprüfungen und der TOEFL sind für die Sekundarstufe ein wichtiger Qualitäts- und Anschlussnachweis. Sie machen Sprachkompetenzen messbar (GER-Referenz), erhöhen die Vergleichbarkeit der Leistungen, motivieren Lernende zu klaren Zielen und erleichtern Übergänge in Lehre, weiterführende Schulen und Hochschulen sowie den Einstieg in den Arbeitsmarkt. In unserem Kanton wurde die Teilnahme bislang sozialverträglich ermöglicht: Von total CHF 257 pro Prüfung zahlten die Schülerinnen und Schüler rund CHF 90; den Rest übernahm das Erziehungsdepartement. Anscheinend soll diese Finanzierung vonseiten des Departementes nun ganz eingestellt werden. Dies wirft Fragen zu Chancengerechtigkeit, und Sinnhaftigkeit der Massnahme auf.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aufgrund welcher Analyse und welchem Handlungsdruck wurde dieser Entscheid vom Regierungsrat getroffen?
2. Wie hoch waren die bisherigen Kosten für das Erziehungsdepartement?
3. Wie sieht der Regierungsrat den Nachteil und die Chancenungleichheit für Schülerinnen und Schüler aus finanzschwachen Familien, welche durch diese Änderung entstehen?
4. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, diese Kürzung zurückzunehmen?
5. Wie kann der Regierungsrat sicherstellen, dass auch Kinder aus finanzschwachen Familien niederschwellig und ohne grossen administrativen Aufwand weiterhin von einer kantonalen Unterstützung profitieren können?

Beda Baumgartner»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Mehrere Sekundarschulen des Kantons Basel-Stadt bieten Vorbereitungskurse auf internationale Sprachprüfungen zur Erlangung eines Zertifikats als Freifach an. Die Schülerinnen und Schüler können in diesen Kursen ihre Französisch- und Englischkenntnisse erweitern und sich

anschliessend, sofern sie das möchten, zu einer Prüfung zur Erlangung eines offiziellen Sprachnachweises anmelden.

Beim Übertritt in die Berufsbildung oder eine weiterführende Schule weisen die Schülerinnen und Schüler ihre Fremdsprachenkenntnisse mit Zeugnisnoten aus. Sprachzertifikate wie Cambridge oder TOEFL orientieren sich eher am universitären Umfeld. Sie werden von vielen Universitäten im englischsprachigen Ausland für die Zulassung verlangt.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Aufgrund welcher Analyse und welchem Handlungsdruck wurde dieser Entscheid vom Regierungsrat getroffen?*

Es ist nicht Aufgabe der Volksschule, international ausgerichtete Sprachtests zu subventionieren. Die Volksschulleitung hat aus finanziellen Überlegungen und aufgrund steigender Kosten entschieden, die Prüfungskosten nicht mehr generell mit einem Beitrag zu unterstützen.

2. *Wie hoch waren die bisherigen Kosten für das Erziehungsdepartement?*

Die Kosten betragen in den letzten fünf Jahren zwischen 18'000 und 33'000 Franken pro Jahr.

3. *Wie sieht der Regierungsrat den Nachteil und die Chancenungleichheit für Schülerinnen und Schüler aus finanzschwachen Familien, welche durch diese Änderung entstehen?*

Sprachtests respektive Sprachzertifikate wie TOEFL oder Cambridge richten sich in erster Linie an Studierende, welche ein Auslandsstudium wahrnehmen möchten oder an Personen, die eine Arbeitsstelle im Ausland oder bei einem internationalen Unternehmen antreten. Die Sprachkurse, die an einigen Sekundarschulen als Freifach angeboten werden, können von allen Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Schule besucht werden. Der Erwerb eines Zertifikats ist freiwillig. Für Schülerinnen und Schüler der Volksschule haben Sprachzertifikate keinen direkten Nutzen.

4. *Kann sich der Regierungsrat vorstellen, diese Kürzung zurückzunehmen?*
5. *Wie kann der Regierungsrat sicherstellen, dass auch Kinder aus finanzschwachen Familien niederschwellig und ohne grossen administrativen Aufwand weiterhin von einer kantonalen Unterstützung profitieren können?*

Die Vorbereitungskurse werden weiterhin angeboten. Die Kosten, die für die Abnahme von Prüfungen zur Erlangung offizieller Sprachnachweise anfallen, werden hingegen nicht mehr subventioniert und müssen von den Erziehungsberechtigten getragen werden. Sie können bei der Volksschulleitung einen Unterstützungsbeitrag an die Kosten für die Zertifikatsprüfung beantragen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin